



Protokoll der 10. ordentlichen Sitzung des 54. Studierendenparlaments

Beginn: 18:23 Uhr

Ende: 21:31 Uhr

Sitzungsleitung: Leon Birkhahn

Protokollant: Richard Nehring

Protokollversion: Version vom 8. Juni 2026

Sitzungsort: Hybrid im AM S4 und auf Webex

Anwesende Mitglieder

Daniel Stroev, Finja Allenstein, Jonas Grugel, Jonas Scheufele, Kashawaraam Emanuvel, Leon Birkhahn, Maximilian Roth, Paula Bedenk, Pauline Mielenz, Richard Nehring, Saskia Krantz, Tammo Jung

Abwesende Mitglieder

Josefine Dennhardt, Katrin Panzer, Ram Luscher, Rodrigo Sarau, Tobias Timpe

Entschuldigt

Karla Springsguth, Anik Fischer, Ole Hinkelmann

Gäste

Dominik Philipp, Henrik Schwarz, Lucie Klemusch, Laura Geveke, Finn Brüggemann, Nora Schoell, Marie Freymuth, Frieda Kewitsch, Niklas Dörfling, Daniela Hilbert, Hannes Iven, Mira Goldschmidt, Leonie Nieß, Silvie Einfeld

Inhaltsverzeichnis

1	Begrüßung und Beschlussfähigkeit	4
2	Tagesordnung	4
3	Berichte	4
4	HVP: Bericht Haushaltsplan	5
5	Abrechnungen	6
5.1	Offen, früher als 53. StuPa	6
5.1.1	BuFaTa Ernährungsmedizin	6
5.1.2	Exkursion FS ANT	6
5.1.3	Karaoke 2023	6
5.1.4	ESC 2023	6
5.1.5	LAK-Klausurtagung 2023	6
5.1.6	Erstihütte 2024	6
5.1.7	Diversity Thementage 2024	6
5.1.8	Queere Thementage 2024	6
5.1.9	Chillen und Grillen 2024, FSANT und MaIn	6
5.1.10	Festival contre le racisme, LiLo	6
5.2	Offen, 53. StuPa	7
5.2.1	Plötzlich weg: Veranstaltungsreihe WS2024	7
5.2.2	AStA QuARG: Bundestreffen 2024	7
5.2.3	AStA-Umweltreferat: Wandercoaching (und Nachantrag)	7
5.2.4	Politik & Popcorn: Podiumsdiskussion Bundestagswahl	7
5.2.5	Fachschaft ANT: Exkursion	7
5.2.6	AStA QuARG: Workshop zu Diskriminierung	7
5.2.7	AStA: Vorwoche SoSe25	7
5.2.8	Fachschaften MaIn und ANT: Erstihütte 2025	7
5.2.9	AStA: Diversity Thementage 2025	7
5.2.10	Fachschaften MaIn und ANT: Chillen und Grillen mit Weinabend 2025	7
5.2.11	Politik & Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland	7
5.2.12	Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025	7
5.2.13	AStA: NOOK 2025	7
5.2.14	FS ANT und MaIn: Feuerzähmbowle 2025	8
5.2.15	AStA: COAL 2026	8
5.2.16	P++: Erstiparty 2025	8
5.2.17	P++: Winterball 2025	8
5.2.18	P++: Party Dezember 2025	8
5.2.19	P++: Party Januar 2026	8
5.2.20	AStA: Gremienfahrt WS2025	8
5.3	Offen, 54. StuPa	9
5.3.1	AStA Umweltreferat: Vortrag (Ulrike Herrmann)	9
5.3.2	FS PSY: Podiumsdiskussion Psychotherapie	9
5.3.3	AStA Internationales und EMSA: UzL goes International	9
5.3.4	Students for Choice: Pub-Quiz 2025 (Nr. 2)	9
5.3.5	Studierendentheater: Madame tödlich verhindert – Teezeit verschoben	9
5.3.6	FS ANT und MaIn: Adventsveranstaltungen 2025	9

5.3.7	Students for Choice: Veranstaltung mit dem Frauen*Notruf	9
5.3.8	Politik & Popcorn: Podiumsdiskussion Wehrpflicht	9
5.3.9	Uni Spieleabende	9
5.3.10	Fachschaft Psy und MuG: Autob. Alltagsbericht (ASD)	9
5.3.11	P++: Blütenball 2026	9
5.3.12	FS Maln und ANT: Ersthütte 2026	9
5.3.13	AStA: Spendenlauf für Inklusion 2026	9
5.3.14	Promovierendenrat: How to Doctorate	9
6	Fristgerechte Anträge	10
6.1	Technik-Team: Veranstaltungstechnik	10
6.2	AStA QuARG: Lesung „Nicht binär leben“ – Birgit Palzkill	10
6.3	AStA QuARG: Teilnahme am Bundestreffen der queeren Hochschulreferate	11
6.4	Students for Choice: WenDo Selbstbehauptungs Workshop	12
6.5	Students for Choice: Medizinische Versorgung und Geburt aus T*tauber Perspektive (GV-SH /SfC)	13
7	Nicht-fristgerechte Anträge	14
7.1	Wahlausschuss: Gremien Wahlwerbungsbanner 2026	14
7.2	Drink and Draw	14
7.3	Freikarten Hermann Rauhe Stiftung 2026	16
7.4	Haushaltsposten Repair Café	16
7.5	Chillen & Grillen 2026	16
8	Protokoll	17
9	Sonstiges	17

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung wird mit 12 anwesenden gewählten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden einstimmig Form angenommen.

3 Berichte

- **Bericht des Präsidiums:** Das Präsidium berichtet, dass der nächste Runde Tisch am 15.06. um 15:00 Uhr stattfindet. Personen, die an dem Termin teilnehmen möchten, sollen sich bis heute beim Präsidium zurückmelden.
- **Bericht der Gremienkoordination:** Es gibt keinen Bericht.
- **Bericht des AStAs:** Aus dem AStA wird berichtet, dass es neue Planungen zur Situation iranischer Studierende gibt. Es konnten zwei Expert:innen gefunden werden, die bereit sind, an einer Diskussionsrunde zur Lage im Iran teilzunehmen. Nähere Informationen zur geplanten Veranstaltung folgen.
- **Berichte der Fachschaften:**
 - ANT:** Aus der Fachschaft ANT wird berichtet, dass die erste Fachschaftssprechstunde stattgefunden hat. Zwar sei bisher niemand zur Sprechstunde erschienen, dennoch solle das Angebot zunächst für zwei Semester aufrechterhalten werden. Anschließend werde evaluiert, wie das Angebot angenommen wird und ob weiterhin Interesse daran besteht. Die Sprechstunde findet alle zwei Wochen von 11:00 bis 13:00 Uhr im Container C4 statt.
 - Maln:** Es gibt keinen Bericht.
 - MuG:** Es gibt keinen Bericht.
 - Psy:** Aus der Fachschaft Psy wird berichtet, dass in der vergangenen Sitzung Demoplakate gestaltet wurden. Zudem plant die Fachschaft für die kommende Woche eine Postkartenaktion vor der Mensa.
- **Berichte der StuPa-Ausschüsse:**
 - Härtefälle:** Es gibt keinen Bericht.
 - Innovationen:** Es gibt keinen Bericht.
 - Satzungen:** Es gibt keinen Bericht.
 - Wahlen:** Aus dem Wahlausschuss wird berichtet, dass Kandidaturen für die studentischen Gremien noch bis heute um 23:59 Uhr eingereicht werden können. Am folgenden Tag werden die eingegangenen Kandidaturen geprüft. Sollten dabei Probleme oder Rückfragen auftreten, werden die betroffenen Personen kontaktiert. Außerdem wird berichtet, dass am vergangenen Freitag ein Gremieninfoabend stattgefunden hat. Die Veranstaltung sei gut verlaufen und es seien motivierte Studierende vor Ort gewesen.
 - Ehrenamtstärkung:** Es gibt keinen Bericht.
 - Haushalt:** Es gibt keinen Bericht.
- **Berichte der universitären Gremien:**
 - Senat:** Es gibt keinen Bericht.
 - Senatsausschuss Medizin:** Es gibt keinen Bericht.
 - Senatsausschuss MINT:** Es gibt keinen Bericht.
 - Senatsausschuss Lehre:** Es gibt keinen Bericht.

Stiftungsrat: Es gibt keinen Bericht.

Verwaltungsrat des Studentenwerks: Aus dem Verwaltungsrat des Studentenwerks berichtet Lucie Klemsch, dass sie das Gremium nun seit kurzem vertritt und für Fragen zum Verwaltungsrat des Studentenwerks gerne zur Verfügung steht. Weiterhin informiert sie darüber, dass ab Herbst ein Gastrobeschwerde-management in den Mensen eingeführt werden soll. Zudem wurde in der vergangenen Sitzung ein Leitfaden für studentische Werbung, beispielsweise in den Mensen, diskutiert. Hintergrund hierfür waren unter anderem die zuletzt aufgetretenen Werbeaktivitäten von MLP.

Community Board: Es gibt keinen Bericht.

4 HVP: Bericht Haushaltsplan

Die *haushaltsverantwortliche Person (Laura Geveke)* berichtet, dass im Haushaltsposten für Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres nur noch ein Saldo von 900 Euro zur Verfügung steht. Bereits geplante Veranstaltungen seien im Haushaltsplan berücksichtigt und daher nicht gefährdet. Für neue Veranstaltungen könne die verbleibende Summe jedoch problematisch werden. Es müsse daher überlegt werden, wie mit der Situation umgegangen werden soll. Eine Nutzung der Rücklagen wird angesprochen, jedoch als risikoreich bewertet. Zudem seien vom Finanzamt rund 3.000 Euro Umsatzsteuer zurückerstattet worden, die grundsätzlich umverteilt werden könnten. Die *haushaltsverantwortliche Person (Laura Geveke)* weist außerdem darauf hin, dass der Posten des Härtefallausschusses möglicherweise stark beansprucht werde und die zusätzlichen Mittel daher auch dort eingesetzt werden könnten.

Auf Nachfrage eines StuPa-Mitglieds, wie Parlamentarier:innen erkennen können, welchem Haushaltsposten ein Antrag zugeordnet werden sollte, erläutert die *haushaltsverantwortliche Person (Laura Geveke)*, dass dies je nach Inhalt des Antrags erfolge. Im Zweifelsfall könne die *haushaltsverantwortliche Person* kontaktiert werden.

Ein weiteres StuPa-Mitglied merkt an, dass die hohe Zahl der Anträge beim Härtefallausschuss zeige, wie stark dieser Bereich derzeit belastet sei. Da voraussichtlich weitere Anträge folgen würden, sei es wichtig, ausreichend Mittel bereitzustellen. Das Mitglied spricht sich daher dafür aus, die zusätzlichen 3.000 Euro dem Härtefallposten zuzuweisen und stattdessen bei anderen Veranstaltungen Einsparungen vorzunehmen.

Meinungsbild					
Wofür sollen die zurückerstatteten 3.000,00€ verwendet werden?					
Option A	Option B	Option C	Option D	Enthaltung	
Zuteilung zum Haushaltsposten für Härtefälle	Zuteilung zum Haushaltsposten für Veranstaltungen	Die 3.000,00€ sollen aufgeteilt werden	Zuteilung zu den Rücklagen	–	
11	0	1	0	0	
Mit 11 Stimmen erhält „Option A: Zuteilung zum Haushaltsposten für Härtefälle“ den meisten Zuspruch.					

5 Abrechnungen

5.1 Offen, früher als 53. StuPa

5.1.1 BuFaTa Ernährungsmedizin

5.1.2 Exkursion FS ANT

5.1.3 Karaoke 2023

5.1.4 ESC 2023

5.1.5 LAK-Klausurtagung 2023

5.1.6 Ersthütte 2024

5.1.7 Diversity Thementage 2024

5.1.8 Queere Thementage 2024

5.1.9 Chillen und Grillen 2024, FSANT und Main

5.1.10 Festival contre le racisme, LiLo

5.2 Offen, 53. StuPa

5.2.1 Plötzlich weg: Veranstaltungsreihe WS2024

5.2.2 AStA QuARG: Bundestreffen 2024

5.2.3 AStA-Umweltreferat: Wandercoaching (und Nachantrag)

5.2.4 Politik & Popcorn: Podiumsdiskussion Bundestagswahl

5.2.5 Fachschaft ANT: Exkursion

5.2.6 AStA QuARG: Workshop zu Diskriminierung

5.2.7 AStA: Vorwoche SoSe25

5.2.8 Fachschaften Main und ANT: Ersthütte 2025

5.2.9 AStA: Diversity Thementage 2025

5.2.10 Fachschaften Main und ANT: Chillen und Grillen mit Weinabend 2025

Kashawaraam Emanuvel stellt die Abrechnung der Veranstaltung vor.

Ein StuPa-Mitglied fragt nach der Bedeutung des Postens „Milczewski Einkauf“. Daraufhin wird erläutert, dass es sich dabei um den Hersteller beziehungsweise Verkäufer handelt.

Ein StuPa-Gast erkundigt sich zudem, was mit dem bei einer Veranstaltung übrig gebliebenen Wein geschehen sei. Ein StuPa-Mitglied erklärt, dass dieser im AStA eingelagert wurde und bei zukünftigen Veranstaltungen weiterverwendet werden kann.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Chillen und Grillen mit Weinabend 2025“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
3.800,00 €	2.473,15 €	1.043,50 €	-1.429,65 €

5.2.11 Politik & Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland

5.2.12 Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025

5.2.13 AStA: NOOK 2025

Hannes Iven stellt die Abrechnung der Veranstaltung vor.

Es wird berichtet, dass die Veranstaltung an zwei Tagen stattfand und rund 300 Gäst:innen anzog. Das Programm umfasste Wissensvorträge, Workshops und weitere Angebote. Die Durchführung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Chaotikum.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Nights of open Knowledge (NooK) 2025“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
4.500,00 €	3.800,54 €	1.397,51 €	-2.403,03 €

5.2.14 FS ANT und MaIn: Feuerzähmbowle 2025

5.2.15 AStA: COAL 2026

5.2.16 P++: Erstiparty 2025

5.2.17 P++: Winterball 2025

5.2.18 P++: Party Dezember 2025

5.2.19 P++: Party Januar 2026

5.2.20 AStA: Gremienfahrt WS2025

5.3 Offen, 54. StuPa

5.3.1 AStA Umweltreferat: Vortrag (Ulrike Herrmann)

5.3.2 FS PSY: Podiumsdiskussion Psychotherapie

5.3.3 AStA Internationales und EMSA: UzL goes International

5.3.4 Students for Choice: Pub-Quiz 2025 (Nr. 2)

5.3.5 Studierendentheater: Madame tödlich verhindert – Teezeit verschoben

5.3.6 FS ANT und Maln: Adventsveranstaltungen 2025

5.3.7 Students for Choice: Veranstaltung mit dem Frauen*Notruf

5.3.8 Politik & Popcorn: Podiumsdiskussion Wehrpflicht

5.3.9 Uni Spieleabende

5.3.10 Fachschaft Psy und MuG: Autob. Alltagsbericht (ASD)

5.3.11 P++: Blütenball 2026

5.3.12 FS Maln und ANT: Erstihütte 2026

5.3.13 AStA: Spendenlauf für Inklusion 2026

5.3.14 Promovierendenrat: How to Doctorate

6 Fristgerechte Anträge

6.1 Technik-Team: Veranstaltungstechnik

Dominik Philipp stellt den Antrag vor.

Es wird erläutert, dass das Vorhaben mit einer ausgeglichenen Bilanz geplant ist. Die vorgesehenen Ausgaben sollen vollständig durch eingeworbene Mittel gedeckt werden, sodass insgesamt kein Verlust entsteht.

Auf Nachfrage eines StuPa-Mitglieds, ob eine Liste mit den benötigten technischen Anschaffungen erstellt worden sei und diese über Fördermittel von Stiftungen finanziert werden sollen, bestätigt das Technik-Team dieses Vorgehen. Geplant sei, insgesamt rund 67.000,00 Euro an Fördermitteln und weiteren Einnahmen zu generieren. Sollten geringere Fördermittel bewilligt werden, würden entsprechend auch weniger Anschaffungen getätigt. Erste Einnahmen in Höhe von 3.900,00 Euro von der Universität lägen bereits vor.

Das Technik-Team betont, dass Ausgaben ausschließlich dann getätigt werden, wenn die entsprechenden Einnahmen bereits eingegangen sind. Voraussetzung für jede Ausgabe ist somit das Vorliegen der erforderlichen Mittel, sodass die Maßnahme insgesamt mit einer Bilanz von null umgesetzt werden soll.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament beschließt den Antrag zur Finanzierung von Veranstaltungstechnik in Höhe von 67.000,00 €. Die Finanzierung soll vollständig durch Einnahmen aus Stiftungsmitteln, Förderungen und vergleichbaren Drittmitteln erfolgen. Es wird mit Einnahmen in Höhe von 67.000,00 € geplant. Auflage: Ausgaben dürfen nur in dem Umfang getätigt werden, in dem entsprechende Einnahmen tatsächlich eingegangen oder verbindlich zugesagt sind. Ziel ist eine ausgeglichene Bilanz, sodass am Ende keine Belastung des Haushalts entsteht und die Maßnahme mit 0 € Saldo abschließt.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

6.2 AstA QuARG: Lesung „Nicht binär leben“ – Birgit Palzkill

Nora Schoell stellt den Antrag vor.

Auf Nachfrage eines StuPa-Gastes zu den weiteren Planungen des QuARG und mit Blick auf die begrenzten Haushaltsmittel erläutert das QuARG, dass neben der Lesung unter anderem eine Filmvorführung sowie weitere kleinere Veranstaltungen geplant seien. Diese seien jedoch mit deutlich geringeren Kosten verbunden, sodass die vorhandenen Mittel voraussichtlich ausreichen würden.

Ein StuPa-Gast erkundigt sich zudem nach den vergleichsweise hohen Anfahrtskosten. Das QuARG erklärt, dass

der Antrag von einer anderen Person aus der Gruppe vorbereitet wurde und daher keine genauen Informationen zum Herkunftsort vorlägen. Es wird jedoch ergänzt, dass zusätzlich eine Sitzplatzreservierung erforderlich sei, da die Reise ohne einen festen Sitzplatz nicht zugemutet werden könne.

Auf die Frage, wie der Kontakt zur Person für die Lesung zustande gekommen sei, berichtet das QuARG, dass dieser über die Initiative „Omas gegen Rechts“ vermittelt wurde.

Abschließend regt ein StuPa-Gast vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage an, künftig stärker darauf zu achten, wie viele Mittel für einzelne Personen oder Veranstaltungen aufgewendet werden, und mögliche Einsparpotenziale zu prüfen. Das QuARG erklärt daraufhin, dass diese Problematik bekannt sei und deshalb die übrigen geplanten Veranstaltungen bewusst mit einem geringen Finanzbedarf kalkuliert wurden.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Kostenübernahme für eine Lesung „Nicht binär leben“ – Birgit Palzkill in Höhe von 300,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

6.3 AStA QuARG: Teilnahme am Bundestreffen der queeren Hochschulreferate

Nora Schoell stellt den Antrag vor.

Ein StuPa-Gast weist darauf hin, dass wenn es sich bei dem Antrag ausschließlich um die Finanzierung von Reisekosten für Studierende handele, der Antrag grundsätzlich auch durch den AStA abgewickelt werden kann. Zudem wird angeregt, künftig keinen festen Betrag zu beschließen, da bei einer offiziellen Entsendung durch die Studierendenschaft dann eine Abrechnung nach der geltenden Reisekostenordnung erfolgen könne.

Auf die Frage eines StuPa-Mitglieds nach dem konkreten Mehrwert des Treffens für die Studierendenschaft erläutert das QuARG, dass sich dies nicht auf ein einzelnes Ergebnis reduzieren lasse. Das Treffen diene insbesondere dem Austausch über Probleme, Lösungsansätze und Veranstaltungsideen. Als Beispiel wird ein Diskriminierungsmeldeprogramm genannt, bei dem auf dem Treffen Erfahrungen anderer Hochschulen und mögliche Lösungswege diskutiert worden seien. Darüber hinaus biete das Treffen die Möglichkeit zur Vernetzung mit anderen queeren Hochschulreferaten und wirke motivierend auf die Engagierten im QuARG. Auch wenn kein unmittelbar messbares Ergebnis entstehe, profitiere die Studierendenschaft von motivierten und gut vernetzten Personen, die neue Ideen und Erfahrungen mitbringen.

Ein StuPa-Mitglied ergänzt, dass solche Treffen auch zur Sichtbarkeit queerer Themen beitragen und gerade in der aktuellen gesellschaftlichen Situation ein wichtiges Zeichen setzen könnten. Das QuARG stimmt dieser Einschätzung zu und betont die Bedeutung des Werbe- und Sichtbarkeitsaspekts. Zudem wird darauf hingewiesen, dass im QuARG über mehrere Semester hinweg nur wenige Studierende aktiv gewesen seien. Erst in diesem Jahr habe sich die Situation verbessert, wobei insbesondere die Aussicht auf die Teilnahme am Bundestreffen für einige Personen einen wichtigen Motivationsfaktor dargestellt habe.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament stimmt über den Antrag zur Teilnahme des QuARG am Bundestreffen der queeren Hochschulreferate gemäß der geltenden Reisekostenrichtlinie in Höhe von bis zu 348,00 € ab.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

6.4 Students for Choice: WenDo Selbstbehauptungs Workshop

Mira Goldschmidt stellt den Antrag vor.

Ein StuPa-Mitglied weist darauf hin, dass im Antrag ein Honorar von 660 Euro vorgesehen sei, und fragt, ob es keine günstigeren Angebote für Studierende gebe. Die Antragsteller:innen erläutern, dass bereits nach Alternativen gesucht worden sei. Der Kontakt zur Trainerin sei über den Frauennotruf zustande gekommen, der bereits darauf hingewiesen habe, dass es sich um das günstigste bekannte Angebot in der Region handele. Ob in anderen Städten, beispielsweise in Hamburg, kostengünstigere Angebote verfügbar seien, sei nicht geprüft worden.

Auf weitere Nachfragen erklärt Students for Choice, dass WenDo als Konzept besonders geeignet sei, da es über reine Selbstverteidigung hinausgehe und einen ganzheitlichen Ansatz verfolge. Neben körperlichen Aspekten würden insbesondere auch verbale Selbstbehauptung, das Wahrnehmen eigener Grenzen sowie das Setzen und Kommunizieren dieser Grenzen vermittelt.

Mehrere StuPa-Mitglieder äußern grundsätzlich ihre Unterstützung für die Veranstaltungsidee, sehen die beantragten Kosten jedoch vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage kritisch. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass von dem Angebot lediglich etwa 16 Studierende profitieren würden und das vorgesehene Honorar daher unverhältnismäßig erscheine. Die Students for Choice schlagen daraufhin vor, einen Eigenanteil der Teilnehmenden vorzusehen und die beantragte Fördersumme dadurch auf etwa 300 Euro zu reduzieren. Einige StuPa-Mitglieder bewerten diesen Vorschlag als Schritt in die richtige Richtung, halten die Kosten jedoch weiterhin für hoch.

Ein StuPa-Gast erkundigt sich nach möglichen Sponsoring- oder Fördermöglichkeiten. Students for Choice erklärt, bisher keine entsprechenden Anfragen gestellt zu haben, da in der Vergangenheit vergleichbare Anträge regelmäßig vom StuPa finanziert worden seien und daher zunächst auf eine Finanzierung durch die Studierendenschaft gesetzt worden sei. Daraufhin wird angeregt, künftig bereits in der Planungsphase Kontakt mit der haushaltsverantwortlichen Person oder dem StuPa-Präsidium aufzunehmen, um die finanzielle Umsetzbarkeit von Projekten frühzeitig einschätzen zu können. Dabei wird betont, dass Veranstaltungen nicht kostenneutral geplant werden müssten, jedoch stets bedacht werden sollte, dass die Mittel aus Studierendengeldern stammen.

Weiterhin wird angemerkt, dass sich die Veranstaltung aufgrund ihres Themas grundsätzlich für eine Förderung durch Stiftungen oder Vereine eignen könnte. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der geplante Termin kurz nach dem COAL-Festival liege und daher möglicherweise ungünstig gewählt sei. Im Zusammenhang mit dem vorgeschlagenen Eigenanteil wird diskutiert, dass Teilnahmegebühren von 15 bis 20 Euro für einige Studierende bereits eine erhebliche finanzielle Belastung darstellen könnten. Students for Choice betont hierzu, dass gerade deshalb eine externe Finanzierung angestrebt werde, um möglichst niemanden von der Teilnahme

auszuschließen. Andere StuPa-Mitglieder merken an, dass vergleichbare Kurse außerhalb der Universität deutlich teurer seien und ein Eigenanteil in dieser Größenordnung daher durchaus vertretbar sein könne.

Abschließend wird auf das bestehende Angebot des Hochschulsports hingewiesen. Students for Choice erklärt, dass dort zwar ähnliche Kurse angeboten würden, diese jedoch einen anderen Schwerpunkt hätten und insbesondere die verbalen sowie alltagsbezogenen Elemente des WenDo-Konzepts nicht in gleichem Umfang abdeckten. Während der Hochschulsport vor allem körperliche Selbstverteidigung vermittele, lege WenDo einen stärkeren Fokus auf Selbstbehauptung und Grenzsetzung im Alltag. Aus dem StuPa wird daraufhin die Idee eingebracht, mit dem Hochschulsport über eine mögliche Erweiterung des bestehenden Angebots ins Gespräch zu kommen. Students for Choice zeigt sich offen für diesen Vorschlag und erklärt, diesen Ansatz weiterzuverfolgen, falls sich die Veranstaltung nicht auf anderem Wege realisieren lasse.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Kostenübernahme für die WenDo Selbstbehauptungs Workshops in Höhe von 700,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
1	8	2
Das Studierendenparlament ist somit dagegen . Es gibt 1 nicht abgegebene Stimme.		

6.5 Students for Choice: Medizinische Versorgung und Geburt aus T*tauber Perspektive (GV-SH /SfC)

Mira Goldschmidt stellt den Antrag vor.

Es wird erläutert, dass die Veranstaltung ausschließlich online stattfinden soll. Dadurch sei die Teilnehmerzahl nicht begrenzt und zugleich ein möglichst barrierearmer Zugang gewährleistet. Die veranschlagten Kosten für die Gebärdensprachdolmetschenden seien unverzichtbar. Zwar seien diese hoch, jedoch gebe es keine günstigere Möglichkeit, die notwendige Barrierefreiheit sicherzustellen.

Ein StuPa-Gast weist darauf hin, dass die Universität bereits über eine Webex-Lizenz verfüge und daher keine zusätzlichen Kosten für eine Zoom-Lizenz erforderlich seien.

Mehrere StuPa-Mitglieder äußern Verständnis für das Projekt, sehen die beantragten Kosten jedoch angesichts der aktuellen Haushaltslage kritisch. Es wird betont, dass die Problematik nicht im Inhalt der Veranstaltung liege, sondern ausschließlich in der finanziellen Situation des Haushalts. Ein StuPa-Mitglied merkt an, dass die Kosten insbesondere durch die Gebärdensprachdolmetschenden entstünden und der Antrag daher derzeit nicht tragbar erscheine.

In der Diskussion wird die Frage aufgeworfen, ob der Umfang der Dolmetschleistung reduziert werden könne, um Kosten einzusparen. Students for Choice erklärt hierzu, dass dies nicht möglich sei. Für die Veranstaltung würden zwingend zwei Dolmetschende benötigt, da die Tätigkeit körperlich und geistig sehr anspruchsvoll sei und auch bei kürzeren Zeiträumen ein Wechsel sowie eine gegenseitige Absicherung erforderlich seien.

Ein StuPa-Mitglied führt aus, dass es sich bei der Veranstaltung in erster Linie um ein Bildungsangebot handle und daher möglicherweise andere Stellen innerhalb der Universität als Finanzierungspartner infrage kämen. Es wird vorgeschlagen, Studiengangskoordinator:innen oder andere universitäre Einrichtungen anzusprechen. In diesem Zusammenhang weist ein StuPa-Gast darauf hin, dass es an der Universität Gremien und Stellen für

Chancengleichheit und Inklusion gebe, die möglicherweise Unterstützung leisten könnten. Students for Choice erklärt, dort bislang noch keine Anfrage gestellt zu haben, dies jedoch in Betracht zu ziehen. Gleichzeitig wird betont, dass das Projekt unabhängig von der Entscheidung des StuPas weiterverfolgt werde und nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden solle.

Abschließend fragt Students for Choice, ob das StuPa eine offizielle Stellungnahme zu dem Antrag erstellen könne. Daraufhin wird erläutert, dass den Antragsteller:innen das vorläufige Protokoll der Sitzung zur Verfügung gestellt werden könne.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für einen Vortragsabend zur medizinischen Versorgung und Geburt aus T*tauber Perspektive in Höhe von 850,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
0	9	3
Das Studierendenparlament ist somit dagegen .		

GO-Antrag von Jonas Scheufele um 20:30 Uhr: Unterbrechung der Sitzung. 10 Minuten Pause. Es gibt keine Gegenrede.

Kashawaraam Emanuvel verlässt die Sitzung um 20:40 Uhr.

Pause von 20:31 bis 20:41 Uhr.

7 Nicht-fristgerechte Anträge

7.1 Wahlausschuss: Gremien Wahlwerbungsbanner 2026

Richard Nehring stellt den Antrag vor.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Kostenübernahme für ein Gremien Wahlwerbungsbanner 2026 in Höhe von 80,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.2 Drink and Draw

Lucie Klemusch stellt den Antrag vor.

Dabei wird erläutert, dass der beantragte Betrag lediglich die maximale Fördersumme darstelle und die tatsächlichen Kosten voraussichtlich geringer ausfallen werden. Geplant sei, möglichst viele Materialien von anderen Stellen auszuleihen. Zudem sollen die Teilnehmenden einen Eigenanteil in Höhe von 10 Euro pro Ticket entrichten.

Auf Nachfrage eines StuPa-Mitglieds, ob die Teilnahmegebühr erhoben werde und die Getränke im Gegenzug kostenlos angeboten werden sollen, erklärt das AStA-Kulturreferat, dass aus Kostengründen vorhandene Materialien wie Pinsel und Farben des AStA genutzt werden sollen und nur während des eigentlichen Kurszeitraums Getränke kostenfrei zur Verfügung stehen sollen. Nach Ende der Veranstaltung sollen Getränke jedoch kostenpflichtig sein.

Ein StuPa-Mitglied regt an, unterschiedliche Ticketpreise für Personen anzubieten, die Alkohol konsumieren möchten, und für solche, die darauf verzichten. Das AStA-Kulturreferat nimmt diesen Vorschlag auf und kündigt an, die Möglichkeit zu prüfen.

Ein StuPa-Gast merkt an, dass die Kostenunterschiede zwischen alkoholfreien Getränken und beispielsweise einem Glas Wein vermutlich gering seien. Positiv bewertet wird die Idee, Getränke nach Ende der eigentlichen Veranstaltung kostenpflichtig anzubieten. Als möglicher Preis wird ein Euro pro Glas genannt.

Mehrere Wortbeiträge befassen sich anschließend mit dem Umgang mit alkoholischen Getränken. Ein StuPa-Mitglied äußert Bedenken gegenüber einem Konzept, bei dem Alkohol nach einmaliger Zahlung unbegrenzt zur Verfügung steht, da dies einen Anreiz zu erhöhtem Alkoholkonsum schaffen könne. Ein StuPa-Gast schlägt daher vor, die Tickets grundsätzlich ohne alkoholische Getränke anzubieten und stattdessen jedes alkoholische Getränk einzeln zu berechnen. Dieser Ansatz wird als möglicher Weg gesehen, sowohl Kosten als auch Konsumanreize besser zu kontrollieren.

Kashawaraam Emanuvel betritt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Meinungsbild		
Wie soll mit dem Ausschank von alkoholischen Getränken umgegangen werden?		
Option A	Option B	Enthaltung
Alkohol gegen einen Aufpreis ausschenken	Alkohol ohne einen Aufpreis ausschenken	-
11	1	0
Mit 11 Stimmen erhält „Option A: Alkohol gegen einen Aufpreis ausschenken“ den meisten Zuspruch.		

Anschließend spricht sich das StuPa dafür aus, dass das AStA-Kulturreferat die Aufpreisgestaltung selbst festlegen solle.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für Drink and Draw in Höhe von 630,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.3 Freikarten Hermann Rauhe Stiftung 2026

Lucie Klemusch stellt den Antrag vor.

Ein StuPa-Mitglied erkundigt sich, ob Erhebungen darüber vorliegen, wie viele Studierende der Universität zu Lübeck das Angebot tatsächlich nutzen. Das AStA-Kulturreferat erklärt, dass hierzu derzeit keine Daten vorliegen. Auf die Frage, ob eine entsprechende Erhebung möglich sei, antwortet das Referat, dass dies im laufenden Semester umgesetzt werden könne. Zudem sei geplant, künftig verstärkt für das Angebot zu werben.

Mehrere Mitglieder berichten von positiven Rückmeldungen aus der Studierendenschaft. Ein StuPa-Mitglied erklärt, von Kommiliton:innen gehört zu haben, dass die Freikarten genutzt würden. Auch ein StuPa-Gast berichtet, mehrere Personen zu kennen, die das Angebot regelmäßig in Anspruch nähmen.

Weiterhin wird diskutiert, ob die Freikarten auch auf anderem Wege als über die Erstibeutel verteilt werden könnten. Das AStA-Kulturreferat erläutert, dass diese Möglichkeit bereits innerhalb des Referats besprochen werde. Gleichzeitig bestehe die Sorge, dass deutlich weniger Studierende die Freikarten abholen würden, wenn diese nicht direkt über die Erstibeutel verteilt werden. Daher sei geplant, ergänzend mehrere kleinere Informationsstände anzubieten, an denen das Angebot vorgestellt und gezielt beworben werden könne.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Kostenübernahme für die Freikarten der Hermann Rauhe Stiftung 2026 in Höhe von 1.700,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.4 Haushaltsposten Repair Café

Niklas Dörfling erklärt, wofür der Haushaltsposten genutzt werden soll.

Auf Nachfrage eines StuPa-Mitglieds zur Auslastung der Veranstaltung berichtet das Repair Café, dass die Besucherzahlen stark schwanken. Während an einigen Terminen so viele Personen teilnehmen, dass zusätzliche Sitzgelegenheiten benötigt werden, besuchen an anderen Tagen lediglich ein bis zwei Personen das Angebot. Insgesamt sei die Nachfrage daher unterschiedlich ausgeprägt.

Abstimmung		
Soll der Haushaltsposten für das Repair Café in Höhe von 400,00 € freigegeben werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.5 Chillen & Grillen 2026

Finn Brüggemann stellt den Antrag vor.

Auf Nachfrage eines StuPa-Mitglieds erläutern das Chillen & Grillen, welche Änderungen gegenüber dem zuvor

eingereichten Antrag vorgenommen wurden. Insbesondere seien die Preise für Speisen und Getränke leicht angehoben worden. Gleichzeitig wird betont, dass die Preise weiterhin studierendenfreundlich gestaltet seien.

Ein StuPa-Mitglied merkt an, dass auch bei vergleichbaren Grillveranstaltungen in der Vergangenheit höhere Preise verlangt worden seien, diese jedoch von den Teilnehmenden dennoch gut angenommen worden seien.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass das COAL-Festival zeitlich vor dem „Chillen & Grillen“ stattfindet. Dadurch bestehe möglicherweise die Gelegenheit, verbliebene Materialien oder Lebensmittel aus dem COAL für die Veranstaltung weiterzuverwenden und so zusätzliche Kosten einzusparen.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für das Chillen & Grillen 2026 in Höhe von 2.530,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	0	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

8 Protokoll

Abstimmung		
Soll das Protokoll der ordentlichen 09. Sitzung des 54. Studierendenparlamentes in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	0	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

9 Sonstiges

Die *haushaltsverantwortliche Person (Laura Geveke)*, dass sie aus der Sitzung mitnehme, künftig eine übersichtlichere Darstellung der Haushaltslage bereitzustellen. Insbesondere solle besser nachvollziehbar werden, welche Haushaltsposten bereits in welchem Umfang genutzt wurden und welche Mittel noch zur Verfügung stehen.

Ein StuPa-Mitglied spricht die Frage an, wie mit der Situation umgegangen werden solle, dass Veranstaltungen, die bereits im Haushaltsplan vorgesehen sind, weiterhin finanziert werden, während neu eingebrachte Projekte aufgrund der angespannten Haushaltslage zunehmend abgelehnt werden müssen. Daraufhin wird darauf hingewiesen, dass auch bei den bereits geplanten Veranstaltungen Einsparungen vorgenommen wurden und diese nicht von Kürzungen ausgenommen seien. Gleichzeitig wird betont, dass es Aufgabe des StuPas sei, die verfügbaren Mittel über das gesamte Haushaltsjahr hinweg zu verteilen und nicht nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ zu vergeben.

Die *haushaltsverantwortliche Person (Laura Geveke)* ergänzt, dass sich die finanzielle Situation im weiteren Jahresverlauf möglicherweise wieder entspannen könne. Sobald besser abgeschätzt werden könne, welche Mittel von den bereits beschlossenen Veranstaltungen tatsächlich in Anspruch genommen werden, könnten verbleibende Gelder gegebenenfalls umverteilt und für weitere Projekte genutzt werden.

Ein StuPa-Gast weist darauf hin, dass Anregungen und Verbesserungsvorschläge für den Haushaltsplan jederzeit im Finanzausschuss eingebracht werden können, falls bestimmte Bedarfe bislang nicht ausreichend berücksichtigt seien.

Abschließend merkt ein StuPa-Mitglied an, dass die heutige Diskussion stark von der aktuellen Mittelknappheit geprägt gewesen sei. Für zukünftige Haushaltsberatungen sei es sinnvoll, gemeinsam ein besseres Verständnis dafür zu entwickeln, welchen Stellenwert einzelne Veranstaltungen für die Studierendenschaft haben, um die verfügbaren Mittel über das gesamte Jahr hinweg gezielter priorisieren zu können.

Voraussichtlicher Termin für die nächste Sitzung ist der 03.06.2026.
Die Sitzung endet um 21:31 Uhr.

Richard Nehring
Schriftführer des
54. Studierendenparla-
ments

Ole Hinkelmann
Präsident des
54. Studierendenparla-
ments